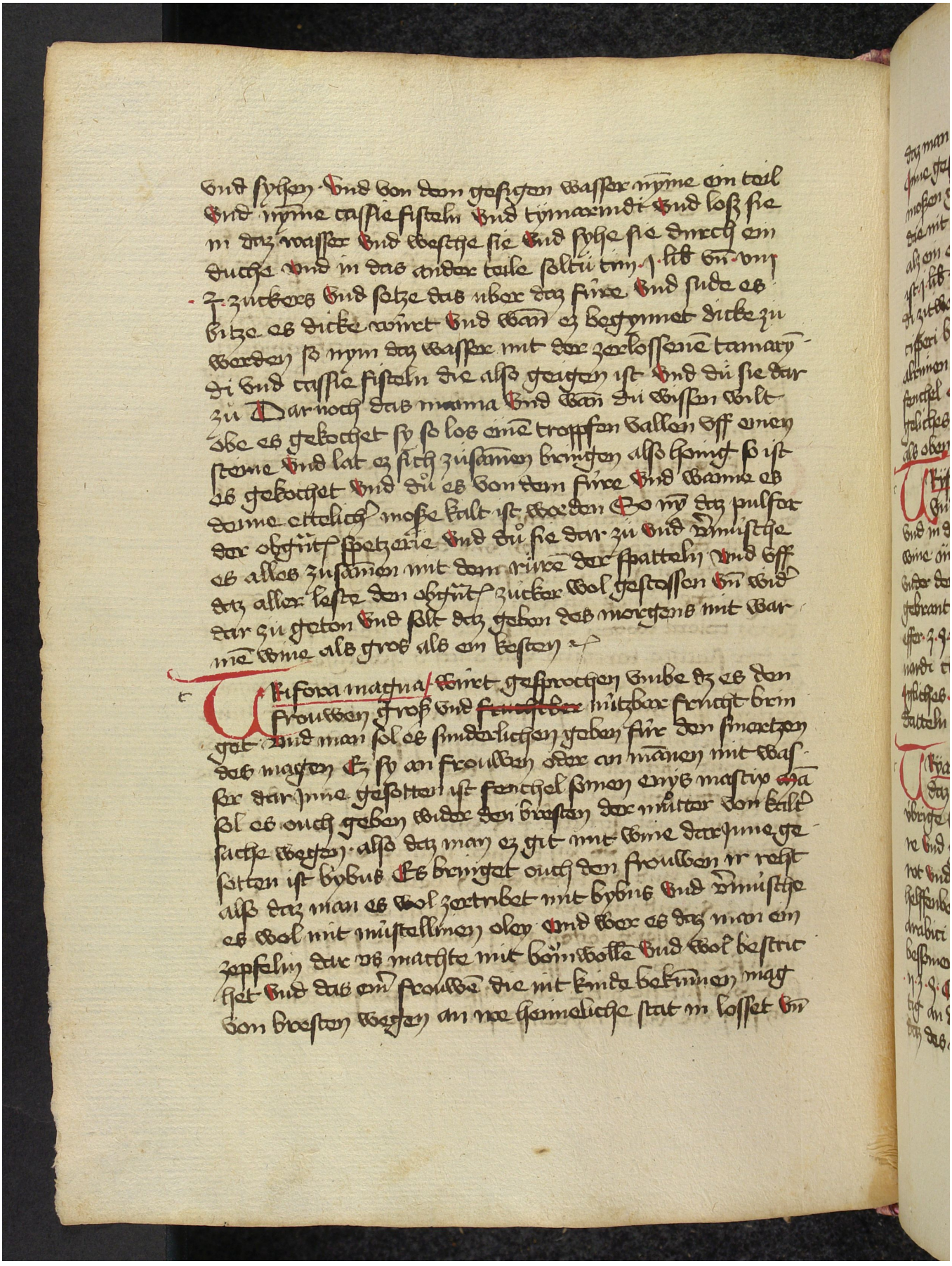
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8326
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



und syhen. Und von dem gesigen wasser nyme ein teil
und nyme cassie fisteln und tymarindi und loß sie
in daz wasser und wesche sie und syhe sie durch ein
duche und in das ander teile soltu tim. j. lib vn. viij
ʒ. zuckers und setze das uber daz fure und sude es
bitze es dicke wirt und wan ez begynnet dicke zu
werden so nym daz wasser mit der zerlossenē tamary-
di und cassie fisteln die also geigen ist und du sie dar
zu Darnoch das manna und wan du wissen wilt
obe es gekochet sy so los eine troppfen vallen uff einen
steine und lat ez sich zusamen bringen also honig so ist
es gekochet und du es von dem fure und wanne es
denne ettelich moße kalt ist worden So nym daz pulfer
der obgutis spetzerie und du sie dar zu und vermusche
es alles zusamen mit dem rure der spatteln und uff
daz aller leste den obgutis zucker wol gestossen vn wider
dar zu geton und solt daz geben des morgens mit war-
me wine als gros als ein kesten

Trifora magna wirt gesprochen umbe dz es den
frouwen groß und ~~fruchtbar~~ nutzbar frucht brin-
get und man sol es sunderlichen geben fur den smertzen
des magen Ez sy an frouwen oder an manen mit was-
ser dar inne gesotten ist fenchel somen enys mastix man
sol es ouch geben wider den bresten der mutter von kalt
sache wegen also daz man ez git mit wine dar inne ge-
sotten ist bybus Es bringet ouch den frouwen ir reht
also daz man es wol zertribet mit bybus und vermusche
es wol mit mustellinen oley und wer es daz man ein
zepfelin dar vs machte mit bomwolle und wol bestric-
het und das ein frouwe die nit kinde bekumen mag
von bresten wegen an ire heimeliche stat in losset vn